

Brust, Beine und Abdomen gelblich, nur die Klauen sind schwarzbraun, oder schwarz gefärbt.

♂. Genitalklappe fehlt. Genitalplatten von der Basis bis zur Mitte breit, von der Mitte bis zum Apex stark verschmälert und stark nach aufwärts gekrümmt (fast vertikal gestellt), viel länger als die abgerundeten Lappen des letzten Tergites.

♀. Letztes Sternit an den Seiten doppelt, in der Mitte dreimal so lang wie das vorhergehende; sein Hinterrand hat in der Mitte einen Fortsatz und ist jederseits des letzteren flach ausgebuchtet. Legescheide gelb, bei einigen Exemplaren ist der Apex orange.

Länge: ♂ 2.5 mm, ♀ 2.75 mm.

2 ♂ aus Buchara, Guzar am 15. V. 1927; Alte Buchara (Staraja Buchara): 1 ♂ den 6. IV. 1928 von Fr. V. Plater-Plochozkij und 4 ♀ den 17.—18. VI. 1928 von Herrn V. Jachontov erbeutet. Fergana-Gebiet Umgebung von Kokand; Besch-Arjk und Buvida am 8. IV.—20. IV. 1928 zahlreiche Exemplare von mir erbeutet.

Diese neue Art nähert sich der Gruppe *Erythroneura rubrovittata* (Leth).

Erythroneura asiatica m. saugt auf Baumwolle, Gurken, Schneckenklee und *Salix* Arten.

Eine neue *Cicindela*-Form aus dem Tschatkal- und Usun-Achmat-Gebirge im westlichen Thian-Shan.

Von J. Jankowski.

(Taschkent, Mittelasatisches Museum für Naturkunde).

Cicindela granulata atava, subsp. nova.

Varietas omnino paulo minor, ab omnibus varietatibus *Cic. granulatae* Gebl. hucusque descriptis jam primo aspectu superficie sua distincte metallica nec itidem colorata discrepans.

Supra parum nitida, plus minusve aeneo-viridis vel obscure viridescenti-cuprea, maculis elytrorum nec non clypeo et mandibularum dimidio basali in parte sua externa item, ut in forma typica, dilute-stramineis.

Subtus multo laetius metallica et magis versicolor, coloribus viridi, aureo-purpurascente, cyaneo violaceoque mixtis, colore viridi,

— non atro cyaneo-vel violaceo, ut in hujus speciei aliis varietatibus, — praevalente; pedibus antennisque itidem coloratis.

Omnia 13 specimina a me examinata et cum varietatum diversarum *Cic. granulatae* speciminibus numerosis comparata tum magnitudine tum coloratione picturaque perparum inter se discrepant. Longitudo (a labro usque ad apicem elytrorum) $16\frac{1}{4}$ mm— $17\frac{1}{2}$ mm., saepissime $16\frac{1}{2}$ mm, omnis statura ut in forma typica.

Elytrorum macula humeralis in 5 speciminibus unacum macula subhumerali solam semilunulam format, in ceteris 8 speciminibus ambae maculae spatio sat lato divisae sunt; fasciola mediana, semper praesens nec quando ad maculas duas separatas divisa (ut in nonnullis aberrationibus *C. granulatae* typicae observatur), parte sua externa latiore et magis transversa, parte autem interna plus minusve oblique descendente et nonnunquam tenuissima, nec elytrorum latus nec suturam attingit; deinde macula lateralis antepicalis plus minusve rotunda semper bene evoluta est.

Quae pictura, macularum magnitudine formaque paulo variantibus, omnia alia quoque subspeciei nostrae insignia omnino perparum variabilia esse videntur, nam olim, ante annum 1914, quo collectio mea perita est, inter centum fere specimina diversis locis (posterius indicatis) a me capta nullas saltem aberrationes re vera multum valentes invenire potui.

Alia praeter supra dicta insignia externa cum iisdem *Cic. granulatae* typicae (ex Heptapotamia) sat congruere videntur. Genitalia nondum examinata.

Incolatus: montana alta Tschatkal-Alatau nec non iis confine jugum Uzum-Achmat, in finibus Reipublicae Kirghizicae Unionis R. S. S. Hinc aliae varietates *C. granulatae* desunt, haec autem subspecies probabiliter totum sat magnum territorium Thian-Shani occidentalis ab jugo Uzun-Achmat (nisi etiam a montibus magis ad orientem positis) deinde occidentem versus usque ad ultima loca sat alta sola incolat.

Habitat in zonae subalpinae parte superiori, non inferius quam 2500 m. s. m. et superius-ad zonae alpinae partem inferiorem. Volat ab initio mensis Julii usque ad finem aestatis sat frequens loculis denudatis vel herba sparsim obtectis.

Subspecies egregia, nisi etiam species autonoma (et vicaria), atavis *Cic. granulatae*, quae superficiem primordiam metallicam perdidit, sine dubio proxima, quam ob rem *atava* nominata.

13 specimina, ♂♂ et ♀♀, locis diversis in montibus supra indicatis annis 1925, 1927 et 1929 a me capta in Museo Naturae Viriumque Efficientium Asiae Mediae in opp. Taschkent conservantur; praeterea specimina duo vel unum a me quoque jam pridem (anno 1903) capta et tunc Museo Zool. Acad. Sc. donata in Leninopoli inveniuntur (quae specimina ad passum Kuldambes, haud procul a lacu Saryschilek, unacum aliis speciminibus numerosis summa aestate collecta erant).

Im Distrikte des südöstlichen Tschatkal-Alatan und des ihm angrenzenden westlichen Uzun-Achmat-Gebirges (im nordöstlichen Ferghana) wohnt eine eigenartige, etwas kleinere Rasse der *Cicindela granulata* Gebl., deren Oberfläche metallisch dunkel bronzegrün oder grünlich kupferfarbig ist, während die Unterseite (ebenso wie die Beine und Antennen) ein lebhaft metallisches Grün mit teilweise zugemischten anderen, den meisten *Cicindelen* eigentümlichen Metallfarben zeigt.

Die Zeichnung der Flügeldecken ist bei allen mir vorliegenden 13 Exemplaren fast einheitlich ohne Reduktion: der Humeralfleck bildet oft mit dem Subhumeralfleck den bei *Cicindelen* gewöhnlichen Schulterhalbmond; die kurze, meist etwas schräg nach hinten geneigte Mittelbinde veränderlicher Form ist niemals in zwei selbständige Mittelflecke aufgelöst; der ziemlich große rundliche laterale Subapikalfleck ist stets vorhanden.

Andere Merkmale stimmen mit jenen der *C. granulata* ziemlich überein. Die Genitalien sind noch nicht vergleichend untersucht.

Von *C. granulata* sind bis jetzt mehr als 15 Varietäten bekannt; darunter mögen manche als geographische Rassen betrachtet worden sein; ein wichtiges Merkmal ist jedoch allen diesen Varietäten, wie auch der typischen Form gemeinsam: sie haben eine unmetallische oder nur schwachen Metallschimmer zeigende Oberfläche des Körpers und eine zwar metallische, aber äußerst dunkle, meist schwarzblaue oder violette Unterseite, Beine und Antennen, zuweilen mit teilweise und in geringem Grad bei gemischten anderen Metallfarben.

Metallische Färbung (mit Ausnahme der Flecken an den Flügeldecken) ist bei der Gattung *Cicindela* L. ohne Zweifel ein primäres, primordiales Merkmal, dessen Ursprung vielleicht noch älter ist, als der Ursprung der Gattung selbst; es ist wahrscheinlich, daß die Ahnen aller jetzt oben nicht metallisch gefärbten

Cicindelen ehemals metallisch gefärbt waren (d. h. dementsprechende Mikroskulptur der Tegumente hatten).

Demgemäß muß man unsere west-thianshanische *Cicindela* als eine den Ahnen der *Cic. granulata* am nächsten stehende Form betrachten und aus diesem Grunde habe ich sie *atava* genannt.

Sie hat eine ziemlich weite geographische Verbreitung, deren Grenzen noch nicht bekannt sind. Ich habe sie östlich beim Kumbel-Paß im Usun-Achmat-Gebirge gefunden; westlich davon beobachtete ich sie oft und an vielen Orten im Tschatkal-Alatau-Gebirge, bis zum Paß Rausa-Dawan in der Hauptkette dieses Gebirges (am 71. Meridian von Greenw.).

Wie weit ist *C. gr. atava* nach Norden und Nordwesten einerseits und nach Nordosten und Südosten andererseits verbreitet? Stoßen ihre Verbreitungsgrenzen irgendwo an jene der *C. granulata* oder sind die beiden Formen lokal isoliert? Kommen irgendwo Übergangsformen vor, oder gibt es keine solchen? Stimmt die Struktur der Genitalien überein, oder ist sie verschieden? Das sind offene Fragen zur Klärung der taxonomischen Position unserer Form. Jedenfalls besuchte ich vom Jahre 1903 an öfter die oben genannten Orte, sammelte die Käfer ziemlich achtsam und sah dort keine schwarze *C. granulata*, während *atava* fast überall an ihren Flugplätzen häufig ist (in meiner im Jahre 1914 verloren gegangenen Sammlung hatte ich etwa hundert Exemplare).

Deswegen ist *atava* wohl eine echte Subspecies mit zweifellos reliktem Charakter; es ist aber nicht unmöglich, daß diese interessante Rasse als selbständige, mit *Cic. granulata* vikariierende Art betrachtet werden könnte. Diese Frage hoffe ich nach genaueren Untersuchungen noch zu klären. Wie auch andere Reliktformen, ist *Cic. gran. atava* im allgemeinen eine in ihren Merkmalen sehr konstante Rasse.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Jankowski J.

Artikel/Article: [Eine neue Cicindela-Form aus dem Tschatkal- und Usun-Achmat-Gebirge im westlichen Thian-Shan. 157-160](#)